

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **92 (1974)**

Heft 31

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Sanktgallische Kantonalbank Uznach SG. In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden sechs Entwürfe beurteilt.
Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr.) K. Federer, Rapperswil;
Mitarbeiter: F. Maggi, M. Monard, B. Probert
2. Preis (4000 Fr.) O. Müller und M. Facincani, St. Gallen
3. Preis (2000 Fr.) E. Lehmann, Rapperswil;
Mitarbeiter: H. Martin

Zusätzlich erhielt jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von 3000 Fr. Fachpreisrichter waren R. Bächtold, Rorschach, F. Baerlocher, St. Gallen, A. Baumgartner, Rorschach, H. Voser, St. Gallen, M. Werner, Greifensee. Die Ausstellung findet vom 26. bis 31. August im Primarschulhaus Haslen in Uznach statt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 17 bis 19 h, Samstag von 10 bis 14 h.

Altersheim in Teufen AR (SBZ 1973, H. 50, S. 1232). In diesem Wettbewerb wurden 45 Entwürfe beurteilt. *Ergebnis:*

1. Preis (10 000 Fr.) F. A. Bereuter, Rorschach
2. Preis (8 500 Fr.) Emil Isoz, Freder Hiss und Lex Buob,
Michlenberg
3. Preis (6 000 Fr.) Lütshg und Hollenstein, Romanshorn
4. Preis (5 500 Fr.) Dr. Edy R. Knufer und Herbert Schertenleib, Zürich
5. Preis (4 500 Fr.) Peter Staub, Gossau
6. Preis (4 000 Fr.) Josef Leo Benz, Wil
7. Preis (3 000 Fr.) Werner N. Künzler, St. Gallen
8. Preis (2 500 Fr.) Frank Diem, Greifensee
9. Preis (2 000 Fr.) Willi Schregenberger, St. Gallen

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden erst-rangierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Fachpreisrichter waren P. Biegger, Stadtbaumeister, St. Gallen, E. Bosshardt, Winterthur, P. Haas, Arbon.

Die Ausstellung der Projekte findet im Erdgeschoss des neuen Schulhauses Niederteufen von Montag, 19. August bis Sonntag, 25. August 1974, statt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 18 bis 21 h, Samstag 14 bis 17 h, Sonntag 10 bis 12 h.

Mitteilungen aus dem SIA

FBH Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau

Studientagung 1974

Die traditionelle Studientagung wird dieses Jahr am 25. und 26. Oktober in der Aula der ETH Lausanne stattfinden. Es werden folgende Themen behandelt:

Thema Nr. 1: Baulicher Brandschutz

Die SIA-Empfehlung Nr. 183 über den baulichen Brandschutz ist soeben erschienen, und es ist unerlässlich, die Aufmerksamkeit der Bauherrn und der Projektierenden darauf zu lenken.

Thema Nr. 2: Überdeckungen grosser Spannweite

Die modernen Berechnungs- und Ausführungsmethoden machen es nunmehr möglich, weitgespannte Überdeckungen in verschiedenen Materialien zu verwirklichen. Der Architekt und der Ingenieur müssen diese neuen Möglichkeiten, die durch Beispiele aus der Schweiz und aus dem Ausland illustriert werden sollen, kennen.

Den Abschluss der Tagung wird ein Referat von Botschafter Dr. Paul Jolles bilden, der über das Thema «Die Auswirkungen des Freihandelsvertrages zwischen der Schweiz und den Europäischen Gemeinschaften auf den schweizerischen Baumarkt» sprechen wird. Sollten unerwartete internationale Verpflichtungen Botschafter Jolles daran hindern, sein Referat selber vorzulegen, so wird er einen seiner Mitarbeiter delegieren.

Das Organisationskomitee hofft, dass diese Themen alle

Mitglieder der SIA-Fachgruppe für Brückenbau- und Hochbau sowie viele Architekten interessieren werden und wird sich freuen, zahlreiche Kollegen in Lausanne empfangen zu dürfen.

Ankündigungen

Kunsthau Zürich

Kunst in Polen von der Gotik bis heute

In engster Zusammenarbeit mit verschiedensten polnischen Kulturstellen, vor allem mit dem Nationalmuseum in Warschau, hat sich das Kunsthau Zürich die Aufgabe gestellt, einen Überblick über die bildende Kunst in Polen zu vermitteln: polnisches Kunstschaffen wie auch Kunstschatze, die in Polen zu Hause sind. Die Lösung wurde richtigerweise in einer strengen Auswahl der Ausstellungsgegenstände und in einer straffen Gruppierung nach Themen bzw. nach Stilkreisen gesucht. Die in sich geschlossenen Werkgruppen sind für uns voller Überraschungen: auf der einen Seite treffen wir viele fremde (auch fremdklingende) Namen lokaler Meister, andererseits steckt die ganze Ausstellung voller Bezüge, Anklänge an Bekanntes, Parallelen zu uns geläufigeren Kunstwerken; dies über alle sieben Jahrhunderte weg, aus denen Proben zu sehen sind. Durch diese Ausstellung wird bewusst, dass Polen, obwohl schon stark östlichen Einflüssen ausgesetzt, sich doch im wesentlichen nach Europa orientiert und orientiert hat.

Der Altar von Hans Memling mit der Darstellung des jüngsten Gerichts stammt zwar nicht aus polnischem Kulturkreis, steht aber als Beispiel dafür, dass viele Wurzeln polnischer Entwicklung in den Hochburgen europäischen Kulturschaffens Nahrung fanden. Dieser Altar allein lohnt den Besuch der Ausstellung.

Die Ausstellung ist bis zum 8. September zu sehen. Geöffnet ist sie Dienstag bis Freitag 10 bis 17 h und 20 bis 22 h, Samstag und Sonntag 10 bis 17 h, Montag 14 bis 17 h. G. W.

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Hauptversammlung 29. und 30. August in Brig

Donnerstag, 29. August

16.15 h Gruppenweiser kurzer Besuch des Stockalperpalastes.
17 h Hauptversammlung im Rittersaal des Stockalperpalastes. Präsidiatsprache von alt Ständerat Dr. Willi Rohner.

18.15 h Causerie des Schriftstellers Dr. h. c. Ezard Schaper, Münster, Wallis. Aperitif im Arkadenhof des Stockalperpalastes, gemeinsames Nachtessen im Hotel Couronne.

Freitag, 30. August

Es stehen drei ganztägige Exkursionen zur Wahl:

A Lötschental, Besuch verschiedener Anlagen der Kraftwerk Lötschen AG, Talsperre Ferden;

B Fieschertal, Zentrale Fieschertal der Gommer Kraftwerke AG, Seilbahnfahrt nach Kühboden-Eggishorn, Kavernenzentrale Mubisa der Gommer Kraftwerke AG;

C Rhonetal, Kirche Raron, Kläranlage des Zweckverbandes Siders und Umgebung, Industriekläranlagen der Ciba-Geigy AG, Werk Monthey.

Auskünfte und Anmeldungen: Sekretariat des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, Rütistrasse 3a, 5401 Baden, Telefon 056 / 22 50 69.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735